

Erlebnis Rotsee, 15. August 2010, 50 Jahre Umwelt und Energie und 3. Biodiversitätsreise Stadt Luzern
Die Fischereikommission und der Vorstand waren am 15. August 2010 am Rotssee mit einem Informationszelt über die Rotseefische und den See präsent. Die Attraktionen waren ohne Zweifel die Rundfahrten mit der Rotseefähri auf unserem schönen Rotsee. Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben.

Preisjassen

Die 26. Jassmeisterschaft des Quartiervereins Maihof war im Restaurant Viktoria am Freitag, 5. November 2010 vorgesehen, musste dann aber kurzfristig verlegt werden, da das Viktoria geschlossen wurde. In der Cafeteria des Betagtenzentrums Rosenberg wurden wir liebevoll aufgenommen. In gediegener Atmosphäre fanden sich 28 Personen ein, um eine gemütliche Jassrunde zu pflegen.

Die Jassveranstaltung, d.h. die schönen Preise, waren wiederum grösstenteils von unseren Quartiergeschäften und -firmen gesponsert, herzlichen Dank den Spendern.

Mir bleibt nur noch, Edi Rüegg und seinen unermüdlichen Helfern und vor allem dem Spielleiter Alfred Zurkirchen sowie Erika Burkard für die gelungene Organisation zu danken.

Quartierzeitung

Wir bitten Sie, liebe Leser, unsere Quartiergeschäfte bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen, denn mit ihren Inseraten finanzieren sie einen wesentlichen Teil der Kosten für die Zeitung

Im Jahre 2010 erschienen die Quartierzeitungen Nr. 123 bis 126 im 30. Jahrgang. Sie wurden wie immer gratis an alle Haushaltungen im Quartier abgegeben, immerhin 2500 Exemplare pro Ausgabennummer. Dank gebührt auch unserem Redaktor A. Scherer.

Gedanken zum Q.V. Maihof

Ich möchte ein Beispiel anführen, das einem zur Resignation in der Quartierarbeit bringen könnte: In diesem Jahresbericht, unter der Rubrik Generalversammlung, spricht unser neuer Stadtrat Herr Stefan Roth einen Satz gelassen aus. Zitat: «... betone ausdrücklich, wie wichtig die Quartiervereine für den Stadtrat sind.» Unsere Erfahrung zeigt, z.B. beim Schliessen der «Bushaltestelle Rotseestrasse», dass mit einem subtileren Verhalten der «Behörden» weniger Schaden entstanden wäre. Immerhin hatte der Q.V. Maihof neun Austritte von älteren Mitgliedern zu verzeichnen und der Vorstand strotzt vor Unfähigkeit.

Die grandiose Idee, den Verkehr am Schlossberg in der Stadt Luzern eine Ehrenrunde drehen zu lassen, um den Stau zu reduzieren, wurde an unserer GV nach längerer Zeit des Geheimhaltens von der Stadt vorgestellt. Wir waren jedoch informiert und konnten bereits entsprechend reagieren. Wir mussten uns mit den Quartiervereinen Hochwacht und Luegisland zusammentun, eine Sonderkommission bilden und in unzähligen Sitzungen und Verhandlungen einen Aktenordner voll Papier füllen, bis im September die Stellungnahme der Stadt kam: «Das TBA der Stadt Luzern hat die Planung der Schlossbergschleife, die sie im Auftrag des Kantons begonnen hatte, bereits eingestellt.» Man hat mit dieser konzertierten Aktion sicher ein paar Franken in den Sand gesetzt, bravo!

Liegt eventuell in solchen Verhaltensarten der Grund, dass sich niemand mehr für die Freiwilligenarbeit engagiert? Wir im Vorstand des Quartiervereins Maihof warten auf den Tag, wo man uns als «Sesselkleber» bezeichnet, dann werden wir entsprechend reagieren.

Danke

Meinen Vorstandsmitgliedern Erika Burkard, Josef Marti, Max Michel und Urs Graf möchte ich hier ganz speziell Danke sagen. Ebenso der Rotsee-Kommission, unseren treuen Helfern der Luzerner Kantonalbank Löwenplatz, den Aufsehern, den Fischern und den Helfern am Rotsee.

Dem Kantonalen Amt für Jagd und Fischerei, den kantonalen Verwaltungen, der Stadtverwaltung, der Stadtgärtnerei, dem Strasseninspektorat, der Stadtpolizei, dem Amt für Natur- und Landschaftsschutz, ihnen allen sage ich herzlichst Danke!

Bei Ihnen, liebe Maihöflerinnen und Maihöfler, möchte ich mich herzlichst bedanken für das uns in all den Jahren immer wieder geschenkte Vertrauen

18. März 2011



Der Präsident
Oskar Scherer

In Erinnerung an Ehrenpräsident Hans Pfister-Wobmann



Am 20. Oktober 2010 ist nach einem langen und erfüllten Leben im hohen Alter von 93 Jahren Hans Pfister ruhig entschlafen.

Von 1960 bis 1981 war Hans Pfister im Vorstand des Q.V. Maihof tätig, also 21 Jahre. Davon ab 1964 17 Jahre als Präsident, später wurde er zum Ehrenpräsidenten erkoren.

1972 wurde Hans Pfister Präsident des Verbandes der städtischen Quartiervereine und später zum 1. Ehrenpräsidenten ernannt. Im Jahre 1988 wurde er zum 2. Rotseevater gewählt.

In den Vereinsanalen steht nachfolgende Darlegung:

«Der für 1964 verfasste Jahresbericht des neuen Präsidenten lässt in Bezug auf thematische Gründlichkeit und Übersichtlichkeit nichts zu wünschen übrig. Es freut ihn, bekanntgeben zu können, dass der Rotsee und seine nähere Umgebung am 16. November 1964 unter Naturschutz gestellt worden ist; ein Erfolg, zu dem der QVM wesentlich beigetragen hat.»

Hans Pfister erlebte in seiner Präsidentschaft, dank seiner Schaffenskraft und Beharrlichkeit, unglaubliche Erfolge im Quartier und um den Rotsee herum.

Es war eine Zeit, in der es für die Maihöfler noch ein Ehre war, wenn die «Herren vom Rotsee» riefen, für was auch immer, daran teilzunehmen.

Am Ende seiner Zeit als Präsident schreibt der Chronist: «Wahrscheinlich vermag erst der Überblicker einer später fälligen QMV-Geschichte, sich ein Bild zu machen über das Leistungsvolumen derer, die den Verein zur heutigen Geltung brachten, dem Maihof in tausend Anliegen gedient und die Rotseelandschaft vor dem Zugriff des modernen Materialismus gerettet haben.»

In diesem Sinne fühlt sich der heutige Vorstand dem Vermächtnis von Hans Pfister und seinen Mitstreitern von damals verpflichtet.

Seinen Angehörigen entbiete ich im Namen des Quartiervereins Maihof, des Vorstandes und der Rotseekommission mein herzlichstes Beileid.



Oskar Scherer,
Präsident

Das Sauriermuseum Aathal stellte als Überraschung auf dem Gelände des Bauernhofs mehrere Dinosaurier in natürlicher Grösse aus, verziert mit Kürbissen. Neben den verschiedenen Verkaufsläden für Kürbisse hat es noch Verkaufsläden für einheimisches Gemüse und diverse Restaurants. Für die Kinder stellte man verschiedene Spielplätze auf und ein Streichelgehege für Ziegen und Geissen. Als besondere Attraktion konnte man die drei grössten Kürbisse der Schweizer Meisterschaft im Kürbiswiegen bewundern.



Der schwerste Kürbis wog 529,5 kg. Auf dem Bauernhof herrschte viel Betrieb. Nach dieser Besichtigung

fuhren wir über Wetzikon–Hinwil–Rapperswil–Hirzel–Zug mit guter Unterhaltung im Car, mit lustigen Witzen und viel Musik nach Hause. Nach einem erlebnisreichen Tag kamen wir wieder um 18.00 Uhr bei der Maihofkirche an. Im Namen aller Jubilare möchte ich Frau Erika Burkard ganz herzlich danken für die einwandfreie Organisation und Durchführung des sehr interessanten und abwechslungsreichen Jubilarenausflugs. Ebenfalls herzlich danken möchte ich im Namen der Jubilare dem Quartierverein Maihof für den gespendeten Ausflug.

Hans Peter Limacher

Zum Abschied von Werner Stark, Altrotseewärter



Leise und völlig unerwartet verstarb am 30. Nov. 2010 unser Altrotseewärter und 10. Rotseevater Werner Walter Stark im Alter von 66 Jahren.

Im Juni des Jahres 1979 übernahm er das Amt des Rotseewärters, das er bis 1995, also 16 Jahre, mit

grosser Begeisterung und Hingabe ausführte.

Werner war ein Naturbursche mit Leib und Seele und manchem Rotseebesucher erschien er als «ungehobelt und barsch». Das aber war er nur dann, wenn man seinen Anordnungen zum Wohle des Rotsees nicht Folge leistete.

In seinem Innersten war er ein fast schon zartbesaiteter Mensch. Sein Handwerk, er war Steinmetz, übte er immer wieder am Löwendenkmal in Form von diffizilen Revisionsarbeiten aus. Zu seinen Hobbys gehörten Nostradamus, gewisse übernatürliche Begebenheiten und Wahrsagungen.

Werni lernte ich als stets hilfsbereiten Menschen kennen, er war immer da, wenn man ihn brauchte. In den letzten Jahren nahm er regelmässig an den Fischereianlässen teil und war stets ein gern gesehener Gast.

Seinen Angehörigen entbiete ich im Namen des Quartiervereins Maihof, des Vorstandes und der Rotseekommission mein herzlichstes Beileid.

Werni, ruhe in Frieden.



Oskar Scherer,
Präsident

PODOLOGIE-PRAXIS-MAIHOF

Edith Dürrenberger-Marty

Dipl. Podologin HF

Maihofstrasse 47

6006 Luzern

Tel. 041 420 85 20



Für unsere Lehrlinge suchen wir laufend Modelle, welchen wir zu günstigen Preisen eine med. Fusspflegebehandlung anbieten können. Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.